

14-Jähriger klaut Auto in Wörgl und zündet es nach Unfall an!

Ein 14-jähriger stiehlt in Wörgl ein Auto, prallt gegen einen Randstein und versucht, es in Brand zu setzen. Die Polizei ermittelte.

Wörgl, Österreich - In der Nacht auf den 19. April 2025 ereignete sich in Wörgl, Bezirk Kufstein, Tirol, ein skandalöser Vorfall: Ein 14-jähriger syrischer Staatsbürger entwendete ein unversperrtes Auto eines 33-jährigen Österreichers. Der Schlüssel befand sich im Inneren des Fahrzeugs, was den Diebstahl erleichterte.

Der Jugendliche fuhr durch das Stadtgebiet von Wörgl in Richtung Kufstein, bis es zu einem Unfall kam. Bei einem Kreisverkehr an der B171 kollidierte das Fahrzeug mit einem Randstein, was dazu führte, dass die Reifen stark beschädigt wurden und das Auto nicht mehr fahrbereit war.

Der Versuch der Brandlegung

Nach dem Unfall versuchte der Jugendliche, das Fahrzeug im Gemeindegebiet Schwoich, im „Kufsteiner Wald“, abzustellen. In einem weiteren, bedenklichen Schritt versuchte er, das Auto am Bereich des Tankdeckels in Brand zu setzen, um möglicherweise Spuren zu verwischen. Gegen 3.20 Uhr wurde die Polizei durch einen Zeugen alarmiert, der ein beschädigtes und rauchendes Fahrzeug im Wald bemerkte.

Die alarmierten Polizeibeamten konnten den beginnenden Brand mit einem Feuerlöscher eindämmen. Kurz darauf trafen auch die

Feuerwehr Schwoich und ein Rettungsteam am Unfallort ein, um weitere Schäden zu verhindern.

Die Selbstanzeige

Im Fahrzeug fand die Polizei eine Geldtasche mit einem Ausweis eines ausländischen Staatsangehörigen. Gegen 5.10 Uhr erschien der Jugendliche schließlich bei der Polizeiinspektion Kufstein und gestand den Vorfall. Diese Selbstanzeige könnte im weiteren Verlauf des Verfahrens von Bedeutung sein.

Der Vorfall kommt in einem Kontext steigender Jugendkriminalität in Deutschland, die laut der **BKA** im Jahr 2024 einen Anstieg tatverdächtiger Kinder um 11,3 % auf 13.755 und von Jugendlichen um 3,8 % auf 31.383 verzeichnet hat. Gewaltkriminalität erlitt ebenfalls einen Anstieg um 1,5 %, was die höchste Zahl seit 2007 darstellt. Diese Entwicklungen können auf psychische Belastungen und soziale Faktoren zurückgeführt werden und werfen Fragen zur Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund auf.

Der Vorfall in Wörgl ist ein weiteres Beispiel dafür, wie wichtig präventive Maßnahmen und gezielte sozialpsychologische Interventionen werden, um zukünftigen Straftaten dieser Art vorzubeugen.

Details	
Ort	Wörgl, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• www.bka.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at